

# BLICK

im

# BLICK



## **Baustelle 1**

Parnass-Platz weiterhin ohne Konzept

S. 4

## **Baustelle 2**

Das ganze Quartier ist eine Baustelle

S. 6

## **Baustelle 3**

Toxisch reich | Buchrezension

S. 7

# TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

## SPD Eimsbüttel-Nord Vorstandssitzung:

**Dienstag, den 1. April 2025, um 19.30 Uhr**, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'. Per 'Zoom' Teilnehmende melden sich bitte vorher rechtzeitig bei Charlotte Nendza-Ammar oder Gabor Frese.

## Infostand der SPD Eimsbüttel-Nord:

Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest – voraussichtlich am **Samstag, 5. April, ab 10.30 Uhr, am Wochenmarkt Grundstraße.**

## Mitgliedertreffen der SPD Eimsbüttel-Nord:

**Dienstag, den 29. April 2025 um 19.30 Uhr**, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31. Thema und Referent waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

## AG 60plus Eimsbüttel:

**Donnerstag, den 24. April 2025 um 10.00 Uhr, Vorstandssitzung und Mitgliedertreffen** im AWO-Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11.

## SPD Hamburg:

**Samstag, den 26. April 2025 um 10.00 Uhr, Landesparteitag** in der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation, Eulenkamp 46.



*Einen herzlichen Glückwunsch allen  
Geburtstagskindern im April 2025*



## Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

## **Liebe Genoss\*innen, liebe Freund\*innen der SPD Eimsbüttel-Nord,**

mit dem Frühlingsanfang liegt ein ereignisreicher Bürgerschaftswahlkampf hinter uns. Die SPD hat in Hamburg ein starkes Ergebnis erzielt, und das verdanken wir nicht zuletzt euch – den unermüdlichen Wahlkämpfer\*innen, die an Türen geklopft, diskutiert und für unsere Werte geworben haben. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Doch bei aller Freude über das gute Abschneiden bleibt auch ein Wermutstropfen: Gabor Frese, der als Kandidat aus Eimsbüttel-Nord angetreten ist, hatte zwar in unserem Wahlkreis über 1.000 Stimmen mehr als die Erstplatzierte SPD-Kandidatin, aber es hat leider nicht für den Einzug geschafft.

Während wir nach vorne blicken, nehmen wir uns auch einen Moment Zeit, um innezuhalten und einer besonderen Persönlichkeit zu gedenken. Peggy Parnass, eine beeindruckende Frau und Tochter unseres Stadtteils, ist mit 97 Jahren verstorben. Sie hat Zeit ihres Lebens Spuren hinterlassen, und es ist nur folgerichtig, dass der Name ihrer Familie einen Platz in Eimsbüttel schmückt. Bei der Einweihung des Platzes 2023 (siehe auch Seiten 4 und 5) war sie noch anwesend. Ihr Engagement und ihr Wirken bleiben unvergessen.

Ein Blick auf unseren Stadtteil zeigt: Der Wandel macht auch vor Eimsbüttel nicht halt. Zahlreiche Baustellen prägen seit Monaten das Bild – ein Zeichen für Wachstum, Modernisierung und Zukunftsplanung durch die Fernwärmeleitung, aber auch eine Herausforderung für Anwohner\*innen. Es ist unsere Aufgabe, diesen Wandel politisch zu begleiten, für eine nachhaltige Stadtentwicklung einzutreten und sicherzustellen, dass Eimsbüttel lebenswert bleibt.

Lasst uns gemeinsam mit frischer Kraft in die kommenden Monate gehen, unsere sozialdemokratischen Ideen weitertragen und unser Viertel aktiv mitgestalten.

*Mit solidarischen Grüßen  
Charlotte Nendza-Ammar und Gabor Frese  
Distriktvorsitzende*

# Der Parnass-Platz



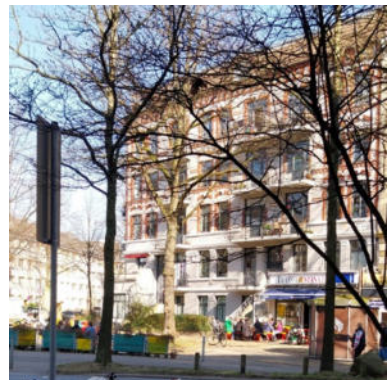
*Der Parnass-Platz im März 2025 – Nach wie vor ein zwar autofreies, aber nun mit zu vielen Fahrrädern und Hochbeet-Kästen vollgestelltes Provisorium*

Was wird aus dem vor anderthalb Jahren neu benannten Platz an der Ecke Methfesselstraße und Lappenbergsallee? Bisher ist er immer noch ein Provisorium, ähnlich dem, welches bei der Benennung am 28. Oktober 2023 dort eingerichtet worden war.

Dieser Tag steht für ein trauriges und mahnendes Datum 85 Jahre vorher. An diesem Tage im Jahre 1938, in der dunklen Zeit unserer Geschichte, wurden hier lebende Bürger\*innen in Massen nach Polen abgeschoben. Der Grund dafür war, dass sie polnische Staatsangehörige, Staatenlose oder Jüd\*innen waren. Die staatliche Gewalt, die auch in der damaligen Zeit die Rechte der Bürger\*innen hätte schützen sollen, richtete sich gegen sie. Die dunklen Zeiten hatten spä-

testens 1933 begonnen und sollten lange zwölf Jahre dauern, mit den uns bekannten grausamen Folgen für Millionen Menschen auf der Welt.

Der Platz an dieser Straßenecke wurde Parnass-Platz benannt, um auf das Schicksal vom Simon und Hertha Parnass, Opfer des NS-Regimes, zu erinnern. Sie wohnten mit ihren zwei Kindern in unmittelbarer Nähe zu diesem Ort, auf der schräg gegenüberliegenden Straßenseite in der Methfesselstraße. Im Oktober 1938 wurde Simon Parnass festgenommen und per Zug nach Polen verschleppt. Später holte er seine Frau Hertha nach.



Beide wurden 1942 von den Nazis in Treblinka ermordet. Ihre Tochter und ihren Sohn schickten sie noch rechtzeitig nach Schweden.

Die Tochter Peggy Parnass ist vielen von uns bekannt. Sie war bei der Einweihung und Benennung des Parnass-Platzes am 28. Oktober 2023 selbst anwesend und freute sich sehr über dieses würdige Ereignis (*Foto rechts*). Nun ist sie vor kurzem im Alter von 97 Jahren verstorben.



Was bedeutet dieser Parnass-Platz für uns Bürger\*innen? Er soll uns ein Ort der Mahnung sein: dass wir unsere ganze Kraft für diese Demokratie einsetzen müssen. Nie wieder sollen staatliche Organe hier lebende Menschen willkürlich und gewaltsam über Grenzen schieben dürfen.

Die Namensgebung für diesen Platz erinnert uns daran, dass Menschen aus der Nachbarschaft herausgerissen, ins Ausland deportiert und schließlich ermordet wurden.

Die Gestaltung des Platzes sollte also ein ruhiges Erinnern an die Familie Parnass ermöglichen. Daneben wird der kleine Platz auch allen einen lebendigen Aufenthalt gewähren. Man nennt das heute Steigerung der Aufenthaltsqualität, Begrünung, attraktives Bespielen, ungezwungenes Treffen.

An den Neugestaltungsplänen haben sich manche Eimsbütteler Bürger\*innen beteiligt. Wie deren Ideen schließlich berücksichtigt werden, ist abzuwarten. Lassen wir uns überraschen.

*Ralf Meiburg*

*Fotos Seite 4: D. Schlanbusch, Foto Seite 5: Ralf Meiburg*

*Hinweis: Bereits in den Blickpunkt-Ausgaben von Mai und November 2023 haben wir über die Neubenennung in Parnass-Platz und dessen geplante Umgestaltung berichtet. (Red.)*

## Das Parkplatz-Puzzle von Eimsbüttel-Nord

Ach, Eimsbüttel, wo derzeit nicht nur die Laune der autofahrenden Anwohner\*innen im Keller ist, sondern gefühlt auch die halbe Infrastruktur. Zahlreiche Baustellen bringen uns seit Monaten um gefühlt 70 Prozent der sowieso schon raren Anwohnerparkplätze. Der Grund dafür liegt tiefer, als manche\*r bereit ist zu graben: Fernwärmerohre und diverse Kabel wollen verlegt werden – und zwar gleichzeitig. Fortschritt unter der Grasnarbe, sozusagen. Nur leider etwas hinderlich für alles, was sich oberhalb abspielt. Erinnern Sie sich noch an Zeiten, als man das Auto abstellen konnte, ohne vorher eine geologische Studie des Straßenuntergrunds durchführen zu müssen? Lange her. Heute gleicht unser Quartier einem Schweizer Käse. Für eine warme Zukunft und schnelles Internet, versteht sich. Nur: Wo parken wir so lange in der Gegenwart? Fernwärme ist super, schnelles Internet auch. Aber die Koordination scheint ein wenig... *suboptimal*. Gefühlt wird an jeder Ecke gleichzeitig gebuddelt. Und während unter unseren Füßen die Zukunft verlegt wird, kreisen wir oben auf der Suche nach einem freien Fleckchen, das sich als wenigstens halblegale Parknische eignet. I mean: 70 Prozent! Was letzten Sommer noch Parkplätze waren, ist seit einem halben Jahr durch rot-weißes Flatterband und Bagger ersetzt worden. Und Ausgleichsflächen? Nun ja. Stattdessen dürfen wir uns täglich aufs Neue fragen, ob wir heute Abend unser Auto im Nachbarbezirk ohne gültigen Anwohnerparkausweis parken und den Rest des Weges zu Fuß gehen oder gleich den Vierer nehmen. Oder ob wir vielleicht doch versuchen sollten, es senkrecht an eine Hauswand zu lehnen – temporäre Kunstinstallation inklusive. Der morgendliche Stau in Eimsbüttel-Nord hat eine neue Dimension erreicht. Nicht nur der fließende Verkehr stockt, weil an Anwohnerstraßen-Kreuzungen geparkte PKW morgens dem Müllauto das Abbiegen verunmöglichen, wodurch sich auch in ebendiesen Anwohnerstraßen ein Rückstau bildet. Die Suche nach einer Parklücke ist zur abendlichen Meditation geworden – zu einer sehr frustrierenden. Man lernt, die kleinen Dinge zu schätzen: einen freien legalen Parkplatz jenseits der Kieler Straße zum Beispiel. Oder einen freundlichen Nachbarn, der einem beim Rangieren in eine winzige Lücke hilft. Man munkelt, einige Anwohner\*innen hätten bereits begonnen, ihre Autos mit GPS-Trackern auszustatten, um freie Parkplätze in Echtzeit zu orten. Die Moral von der Geschichte? Wer in Emsbüttel-Nord wohnen möchte und nicht zwingend auf einen eigenen PKW angewiesen ist, sollte aktuell ganz besonders über ein Abo für den HVV und Carsharing nachdenken. In diesem Sinne: Graben Sie nicht zu tief nach Ihrem Parkplatz! Viel Glück beim Parkplatzpuzzle – und mögen die Fernwärmerohre bald verlegt sein! Dann können wir uns vielleicht wieder über andere Dinge aufregen. Zum Beispiel über Konzepte wie Superbüttel, denen die Integration berechtigter (nicht bequemer, wie gern unterstellt) entgegenstehender Interessen irgendwie schwerfällt. Aber das ist eine andere Geschichte.

*rdh*

## **Buch: „Toxisch Reich“ von Sebastian Klein Warum extremer Reichtum Demokratie gefährdet**

Sebastian Klein, der erfolgreich in der Startup-Szene tätig war, wendet sich in seinem Buch sehr persönlich an sein Publikum. Dessen Selbstoffenbarungen "ich war süchtig" mögen manchen etwas schleimig vorkommen. Es bleibt aber das Gefühl, dass es ihm wirklich um Aufklärung geht. Um das Aufräumen fragwürdiger Theorien, die uns als Phrasen schon so geläufig sind, dass sie gar nicht mehr als fremd wahrgenommen werden. Klar und verständlich, mit Beispielen aus Gesprächen mit Expert\*innen gewonnen und in drei Abschnitte – Einführung, Heute und Morgen – unterteilt. Ungleichheit ist kein Naturgesetz und deren obere Vertreter sind viel weniger Zugpferde, als uns ihre Geschichten glauben machen sollen. Enorme Ressourcen werden verschwendet für die Rechtfertigung extremer Ungleichheit: als Investitionen für eine kleine Gruppe von Komfortzonenverteidiger. Damit werden die 95 Prozent Mehrheit eingelullt in dem Gefühl: eigentlich geht es uns gut. Nein, es geht besser, mahnt der Autor. Relativ viel Mühe verwendet Klein darauf, das Ausmaß der Ungleichheit darzustellen. Wir sehen die Yachten von Oligarchen, die fast schon die Größe von Kreuzfahrtschiffen annehmen, lesen vielleicht sogar eine Zahl, die für die laufenden Kosten steht, aber man versteht es nicht. Es sind Bilder, Worte, Zahlen. Absurd, wie eine Sitcom im Fernsehen, obwohl sie Bestandteil einer geteilten Welt sind. Wer in einem theoretischen Zusammenhang aufgefangen werden will, wird von diesem Buch enttäuscht. Wer sich aber erst einmal in dieser Welt orientieren möchte, fühlt sich bei Klein gut aufgehoben, dem ich das zusprechen möchte, was die Sozialdemokratie einst in den ursprünglichen Arbeitervereinen groß gemacht hat: die Aufklärung über die tatsächlichen Verhältnisse und die Aussicht auf vernünftige Veränderungen.

*Matthias Meyer*

Anzeige

**Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?**



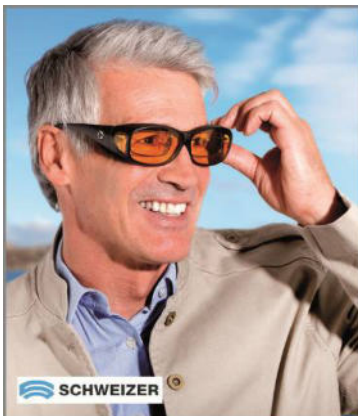
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





# OPTIKDANIEL

*hingucken ... reinschauen ... durchblicken*

## **Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)**

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01**

**Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel**

team-**inso**

**Ralf Bednarek**

**Fachanwalt für Strafrecht**

**Fachanwalt für Insolvenzrecht**

**Telefon: 040 / 360 980 60**

**[www.team-inso.de](http://www.team-inso.de)**

### **SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)**

Vorsitzende:	Charlotte Nendza-Ammar	Tel. 0174/8246192
	und Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Til Bernstein	Tel. 0174/7080903
	und Ralf Meiburg	

Internet: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)

E-Mail: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38 5003 3300 1244 0089 00, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank